natureOffice
Gemeinsam ist es Klimaschutz

Newsletter Oktober 2018

PROJECT TOGO - LEUCHTTURMPROJEKT DER BUNDESREGIERUNG

Erfahren Sie alles über unsere neuesten Aktivitäten in PROJECT TOGO

Liebe Freunde von PROJECT TOGO

Wir hatten euch angekündigt, dass wir regelmäßig über das Projekt berichten und auf dem Laufenden halten. Nun können wir viel Neues erzählen

Vielen Dank, dass Sie, bis auf wirklich wenige Ausnahmen, dem PROJECT TOGO, auch nach der Aufkündigung der Zusammenarbeit mit dem Gold Standard die Treue gehalten haben. Dieses Dankeschön senden wir Ihnen im Namen aller an und in PROJECT TOGO Beteiligten.

Erkenntnis...

Es zeichnet sich auf breiter Front die Erkenntnis ab, dass ein Standard zunächst nichts anderes als ein Regelwerk ist. Ein Standard pflanzt weder einen Baum noch baut ein Standard einen Brunnen oder trägt in sonst irgendeiner Weise zu einer Klima- oder Gerechtigkeitsentwicklung bei. Das alleine obliegt den Projektierern und der Projektausgestaltung.

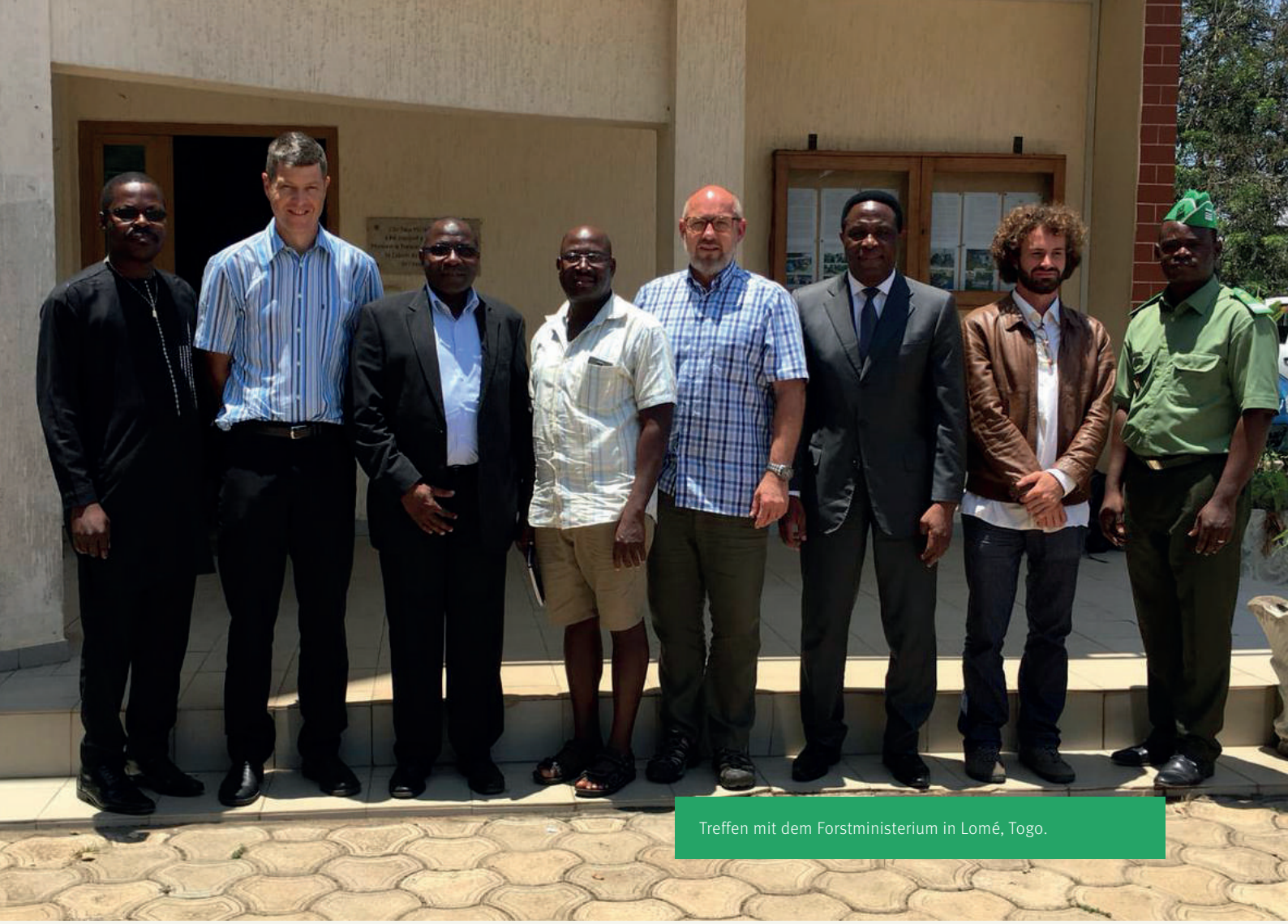
Dazu muss man wissen, dass jeder Standard auch wirtschaftlichen Zwängen unterliegt, also Geld verdienen muss. Die Gelder und Gebühren, die die Projektierer für eine Zertifizierung bezahlen, landen dann nicht etwa in der benachteiligten Projektregion sondern wieder in Europa - ein prinzipieller Fehler im System. Denn es werden beispielsweise nicht Zertifizierer ausgebildet, die vor Ort die Begutachtungen durchführen können, sondern man fliegt für viel Geld und hohe Tagessätze aus Europa ein. Für uns jedoch beginnt die Sinnhaftigkeit eines Klimaschutzprojektes bereits beim Wissenstransfer, der dann eine lang anhaltende, nachhaltige Entwicklung des Projektes erst ermöglicht.

Die Reaktionen die wir bisher auf unseren Schritt erhalten haben, sei es von Herrn Prof. Dr. Dr. Dr. Radermacher von der Universität Ulm, von der Hochschule für Forst in Rottenburg und selbst von Herrn Bundesminister Dr. Geld Müller, geben uns im Nachhinein recht.

Diese Treue werden wir, so wie in den zurückliegenden Jahren auch, mit vielen Informationen und Transparenz quittieren. Selbstverständlich halten wir uns auch in Zukunft an die wichtigsten Kriterien, lassen dies von zugelassenen Auditoren prüfen und berichten darüber.

Wir möchten auch weiterhin regelmäßig gerne darüber berichten, welche Fortschritte PROJECT TOGO in den letzten Monaten machen konnte.

Wissensvermittlung ist eines der Hauptanliegen im Projekt.



Treffen mit dem Forstministerium in Lomé, Togo.

Leuchtturmprojekt der Deutschen Bundesregierung

Am 31. Oktober ist die natureOffice zu einem Arbeitsfrühstück mit dem Staatspräsidenten der Republik Togo, Seine Exzellenz Faure Gnassingbé, eingeladen. Mit dabei sein wird der Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller (nein, nicht der Fußballer!). Das Thema ist die Erweiterung von PROJECT TOGO und die Ernennung zum Leuchtturmprojekt im Rahmen des „Marshallplan mit Afrika“ der Bundesregierung.

Der Schwerpunkt von PROJECT TOGO II ist der Aufbau und der dauerhafte Betrieb von:

- 20.000 ha Nutzwald
  (zur Versorgung des heimischen Marktes mit Holz)
- 10.000 ha Naturwald
- 5.000 ha Ökolandbau (Mais, Manjok, Yams)
- 5.000 ha Ökolandbau (Tomate, Ananas, Papaya, Banane, Erdnuss, Moringa u.v.m.)

Daneben ist der Aufbau einer eigenen Forschungsabteilung und eines Ausbildungszentrums geplant. Soziale Projekte wie Schulbau, Wasserversorgung, erneuerbare Energien und andere sind ein fester Bestandteil des neuen Projektes. Das Projekt mit einem Erstinvestment von 15 Millionen EUR hat ein Gesamtinvestitionsvolumen von 70 Millionen EUR vor Ort in Togo. Das Projekt läuft über einen Zeitraum von 30 Jahren und wird im ersten Arbeitsmarkt in Togo ca. 600 neue Arbeitsplätze schaffen.

Was ist ein Leuchturmprojekt?

Ein Leuchturmprojekt der Bundesregierung zeichnet sich vor allem durch folgende Eigenschaften aus:

1. Hohes ökonomisches Potenzial
2. Massive Skalierbarkeit und Multiplizierbarkeit
3. Beiträge zu möglichst vielen SDGs
4 Überzeugende und überzeugte „Vor Ort“ Partner
5. Bezug zur Agenda 2063
6. Innovativer Charakter
7. Beiträge zur Stabilisierung des Bevölkerungswachstums
8. Langfristigkeit

Erfüllt ein Projekt diese Kriterien kann es, vom BMZ als ein Leuchtturmprojekt anerkannt werden. Bislang gibt es noch keine Leuchtturmprojekte, somit könnte PROJECT TOGO das erste seiner Art werden.

Bienenstock-Aktion als sinnvolles Weihnachtsgeschenk...

Muss es immer die Flasche Wein, der Wandkalender oder ein Feuerzeug mit Flaschenöffner und LED Licht sein? Das Volumen an Weihnachtsgeschenken ist sicherlich in den letzten Jahren zurück gegangen, dennoch überlegen spätestens im November jeden Jahres viele Unternehmen was schenken wir wem, was macht Sinn und womit drücken wir unsere Wertschätzung aus.

Für nur 50 € kann über den gemeinnützigen Verein ecoCent ein Bienenstock gespendet werden. Der Bienenstock wird aus besonders langlebigem regional gewachsenem Hartholz selbst gefertigt. Die Bienenstöcke werden auf der Fläche aufgestellt und das Imkerteeam wird Wildbienen, die bereits auf der Fläche sind, in die Stöcke umsiedeln. Jeder Spender erhält eine Urkunde mit Bienenstock Nummer und Standortverzeichnis.

Wer möchte erhält auch eine abzugsfähige Spendenquittung von unserem gemeinützig anerkannten Verein ecoCent e.V..

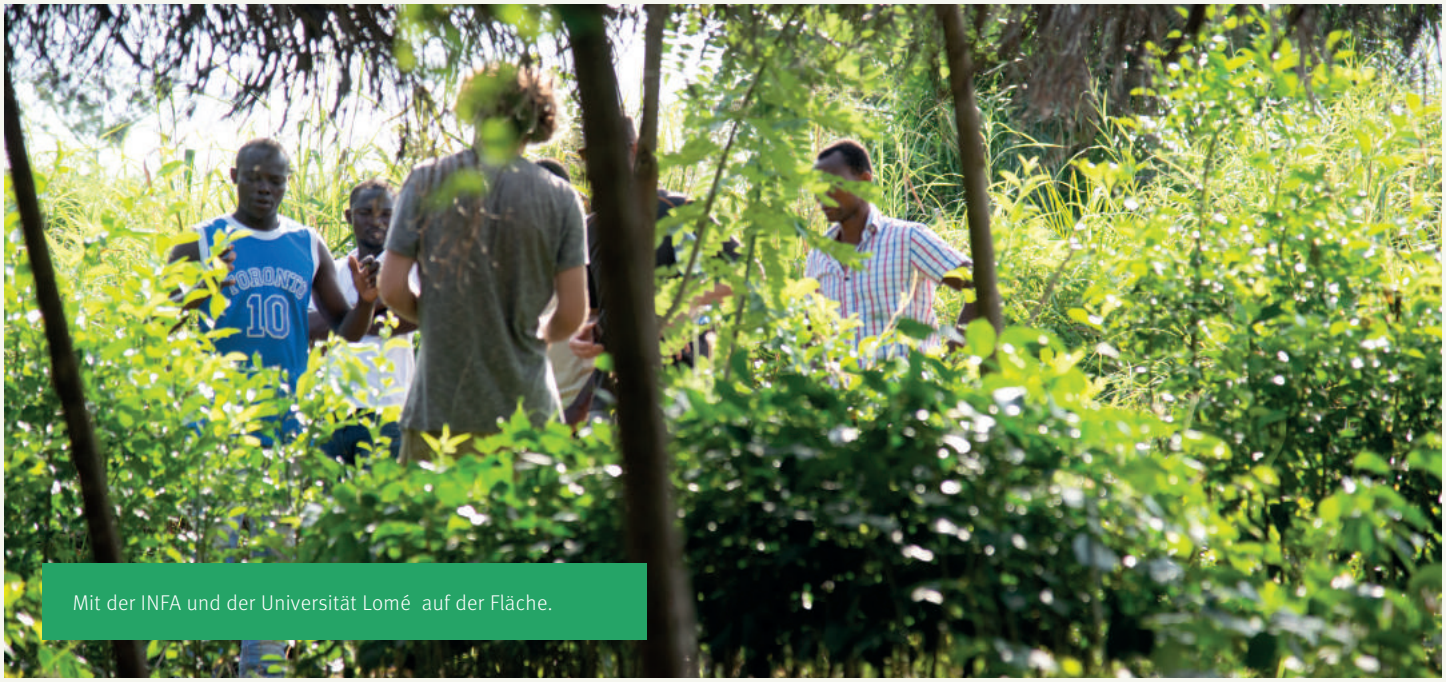
Imkerschüler erhalten nach der bestandenen Prüfung eine Urkunde.

YES, WE PLANT!

Im Rahmen von YES, WE PLANT! bieten wir, über den gemeinnützigen Verein ecoCent, interessierten Personen und Unternehmen an, sich mit Baumspenden am Aufbau von weiteren Naturwäldern zu engagieren. Für 10 € kann ein Baumpflanzpaket von 10 Bäumen (5 Frucht-bäumen und 5 klassischen heimischen Bäumen) gekauft werden, der dann von der lokalen Bevölkerung gepflanzt wird.

Die Baumsamen werden von uns selbst gesammelt und in unseren Baumschulen herangezogen. Wir pflanzen die Setzlinge zwei mal im Jahr, jeweils zu Beginn der Regenzeit. Das gewährleistet, dass die Setzlinge die anschließende Trockenzeit gut überstehen und wir sie nicht wässern müssen. Bisher wurden über diese Aktion bereits 40.000 Baumsetzlinge gespendet, knapp 39.000 Stück davon von der aus Egg in Österreich ansässigen Sutterlüty Handels GmbH.

Im Rahmen der YES, WE PLANT! Aktion konnten durch das Engagament der Sutterlüty-Kunden knapp 39.000 Bäume gepflanzt werden (Stand Oktober 2018 - das Bild ist aus dem September!).



Mit der INFA und der Universität Lomé auf der Fläche.

Biodiversitätsstudie durch die Universität Lomé

Eine spannende Frage, die wir uns nach all den Jahren, in denen wir auf den Projektflächen tätig sind, stellen ist: Hat sich die Projektfläche und wenn ja wie, im Vergleich zu einer nicht bearbeitenden Fläche, verändert? Welche Pflanzen wachsen bei uns und woanders nicht?
Welche Arten und wie verhält es sich auf unserer Fläche eigentlich mit der Tierwelt?
Deshalb haben wir die Universität von Lomé gebeten, eine Studie zu dieser Frage anzufertigen. Diese Biodiversitätsstudie wird die Universität, in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Landwirtschaftschule (INFA) aus Kpalimé erarbeiten. An der Studie sind zwei Professoren, zwei Doktoranden und vier Studenten beteiligt. Die Ergebnisse erwarten wir Ende Februar 2019.

Enge Kooperation in Togo mit der Universität Lomé.

Neue Imkerschule in Abouzokope

Nachdem die Imkerschule in Fokpo mit 12 Auszubildenden mehr als zufriedenstellend lief, alle Auszubildenden die Prüfungen bestanden haben und heute selbständige Imker sind, haben wir im Oktober die Imkerschule in Abouzokope gegründet. Ziel ist auch hier die Ausbildung der lokalen Bevölkerung sowie der großangelegte Aufbau einer Imkerei. Nach Untersuchungen der Staatlichen Landwirtschaftschule in Kpalimé, bietet die Naturwaldfläche in Abouzokope Platz für bis zu 1.000 Bienenstöcke. Unser Ziel ist es in den nächsten zwei Jahren 600 Bienenstöcke aufzubauen und, wenn möglich, mit Leben, also Bienen, zu bevölkern. Der Ertrag pro Bienenstock wird mit 15 kg pro Jahr kalkuliert. Die Erträge aus dem Verkauf des Honigs werden zur Finanzierung der Imkerschule herangezogen. Die Überschüsse gehen an den gemeinnützigen Verein ecoCent, um neue Projekte zu initiieren und die Landwirtschaftskooperative zu stärken.

Neue Flächen für die Naturwaldaufforstung

In der Nähe von Sokodé, einer Stadt in der Mitte von Togo, haben wir von dem katholischen Orden Les Orantes de l‘ Assomption, eine Brachlandfläche von ca. 100 ha (125 Fußballfelder) für die nächsten 30 Jahre übertragen bekommen. In dieser Zeit werden wir hier einen Naturwald aufbauen und pflegen. Auf dieser Fläche werden wir aber auch eine Imkerei, eine Schafzucht und eine Frucht- und Obstweiterverarbeitung aufbauen. Diese Maßnahmen schaffen langfristige und sichere Arbeitsplätze. Erträge, die auf und mit dieser Fläche erwirtschaftet werden kommen dem gemeinnützigen Verein ecoCent in Togo zu Gute, der sich damit selbst finanziert und weitere Projekte, über die wir auch berichten werden.

natureOffice
Gemeinsam ist es Klimaschutz

Tennelbachstraße 71 | 65193 Wiesbaden
Tel. +49 69 173 20 20 20 | Mail: info@natureoffice.com